

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 41: Gefahrenmanagement

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

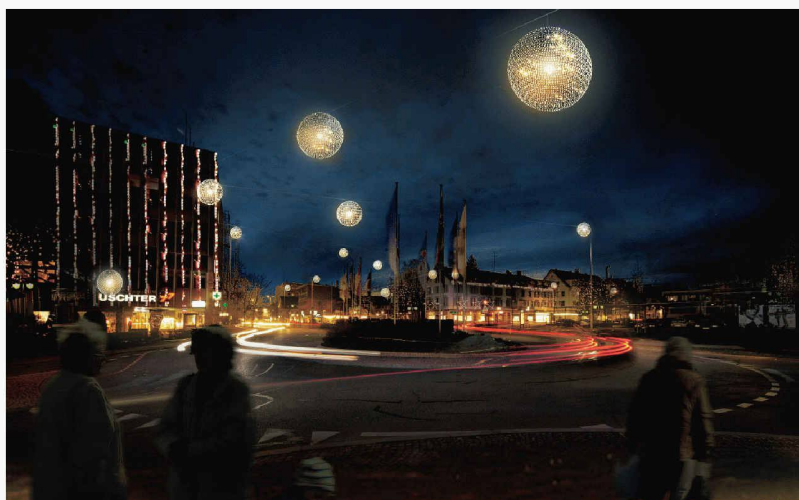
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kugelförmige Leuchten sollen als neue Weihnachtbeleuchtung von Uster Sternbilder bilden (Weiterbearbeitung, oos)

Sternbilder

(bö) Ein Flickwerk sei die bestehende Weihnachtsbeleuchtung, ein Flickwerk aus gewachsenen und ergänzten Strukturen, die nur noch mit einem vergleichsweise hohen Aufwand jedes Jahr instand gehalten werden könnten. Der Gewerbeverband Uster will sie ganz ersetzen, auch weil sich die Stadt in den letzten Jahren ein städtebaulich neues Image gegeben hat.

25 Teams hatten sich für den Studienauftrag beworben, fünf wählte die Jury aus. Ein Team gab aus persönlichen und familiären Gründen nicht ab. So blieben der Jury vier Projekte zur Beurteilung.

Das sehr heterogene, aber dennoch städtisch geprägte Zentrum

von Uster machte die Aufgabe sehr anspruchsvoll, schreibt die Jury abschliessend. Bei den abgegebenen Projekten sei eine klare Trennung zwischen flächendeckend wirkenden Beleuchtungen und Punkt- oder Einzellichtquellen auszumachen.

Kugelförmige Leuchten unterschiedlicher Grösse sollen nach dem Willen des Siegerteams um oos über die Strassenräume gehängt werden. An sechs Positionen formieren sie sich zu bekannten Sternbildern, die am Dezemberhimmel über Uster tatsächlich zu beobachten sind. Die Leuchten des einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projektes bestehen aus einem kugelförmigen Gerüst, das mit hochreflektierenden Alu-

minium-Plättchen behängt ist. Die Plättchen sollen mit Hilfe eines Prismenglases zum Glitzern gebracht werden, bei Tag ist es das Sonnenlicht, das den Stadtraum mit funkelnden Objekten schmücken wird.

Ein Klanginstrument wird direkt im Leuchtenkörper untergebracht. Die kleinen Plattenglocken werden dereinst vielleicht vom Wind angestossen. Jedes Sternbild und jeder Ort hat dann einen akustisch eigenen Charakter.

Auch wenn noch einzelne Punkte überprüft werden müssen – so hat die Jury beispielsweise noch Angst um die Blendwirkung oder um die Statik der Abspannungen –, ist man von der «Robustheit» des Vorschlags überzeugt. So sei die Etap-

pierbarkeit und die Ausdehnung auf weitere Gebiete problemlos möglich. Auch ein Wegfall einzelner Elemente gefährde weder das ganze Projekt noch deren Gesamtwirkung.

Weiterbearbeitung

oos, Zürich; Mitarbeit: Andreas Derrer, Severin Boser, Christoph Kellenberger, Lukas Bosshard; Licht: Vogt & Partner, Winterthur; Elektro: Mosimann & Partner, Dübendorf; Musik: Nik Bärtsch, Zürich

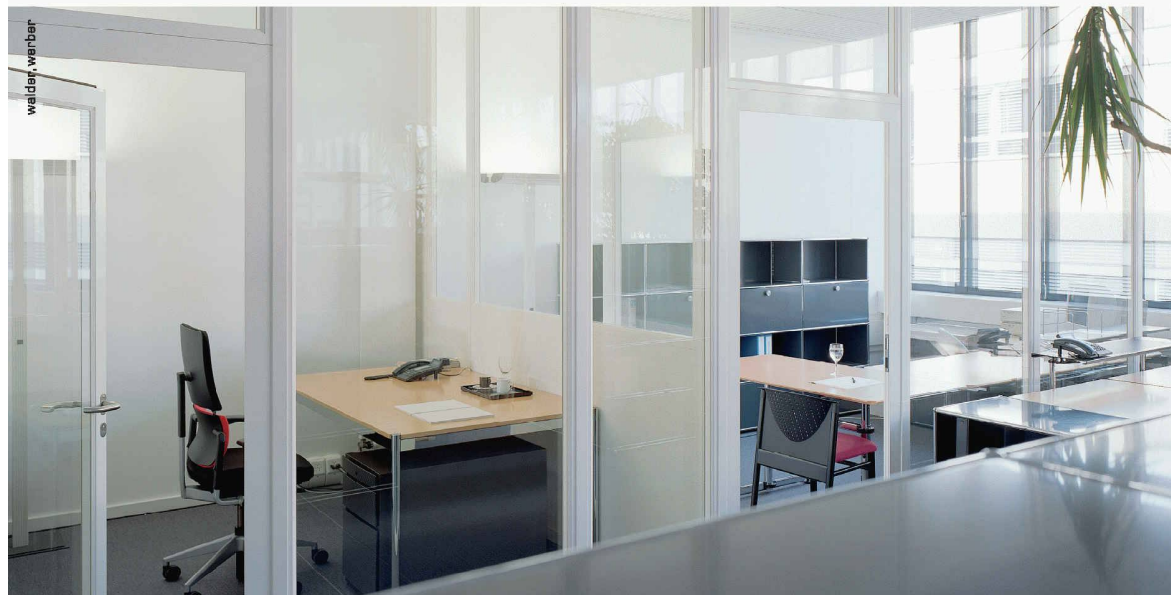
Weitere Teilnehmende

- Vollenweider Architekt, Zürich; Neue Werkstatt, Winterthur; Kummler + Matter, Zürich; musqueteers, Zürich; Dorothea Lüddendeckens, Zürich
- Nüesch & Partner, Schwerzenbach; Reflexion, Zürich; Elektro Schocher, Uster; walder, werber werbeagentur, Uster
- Gramazio & Kohler, Zürich; Kummler + Matter, Zürich

Beurteilungsgremium

Matthias Stadler, Präsident Gewerbeverband Uster; Markus Buchmann, Bauingenieur / Wettbewerbssekretariat; Ernst Hotz, Vertreter Detaillisten; Martin Bornhauser, Stadtpräsident; Priska Meier, Architektin / Lichtgestalterin (Vorsitz); Petra Waldinsperger, Lichtdesignerin / Architektin; Heinz Müller-Tosa, Künstler; Walter Ulmann, Stadtplaner; Annette Spiro, Architektin

Ausstellung bis 25. Oktober, im Foyer-Nebenraum des Stadthauses Uster



ELEMENTARE WERTE FUNKTIONALER INNENARCHITEKTUR.

Multifunktional, anpassungsfähig, flexibel: Diese Werte bilden das Grundgerüst einer modernen, zeitgemässen Innenarchitektur. Mit den beiden Trennwandsystemen Blättler und trewag 02. Im Büro-, Industrie- wie auch Wohnbereich. Mehr dazu unter: www.trewag.ch.

TREWAG AG
Bei Trennwänden im Element